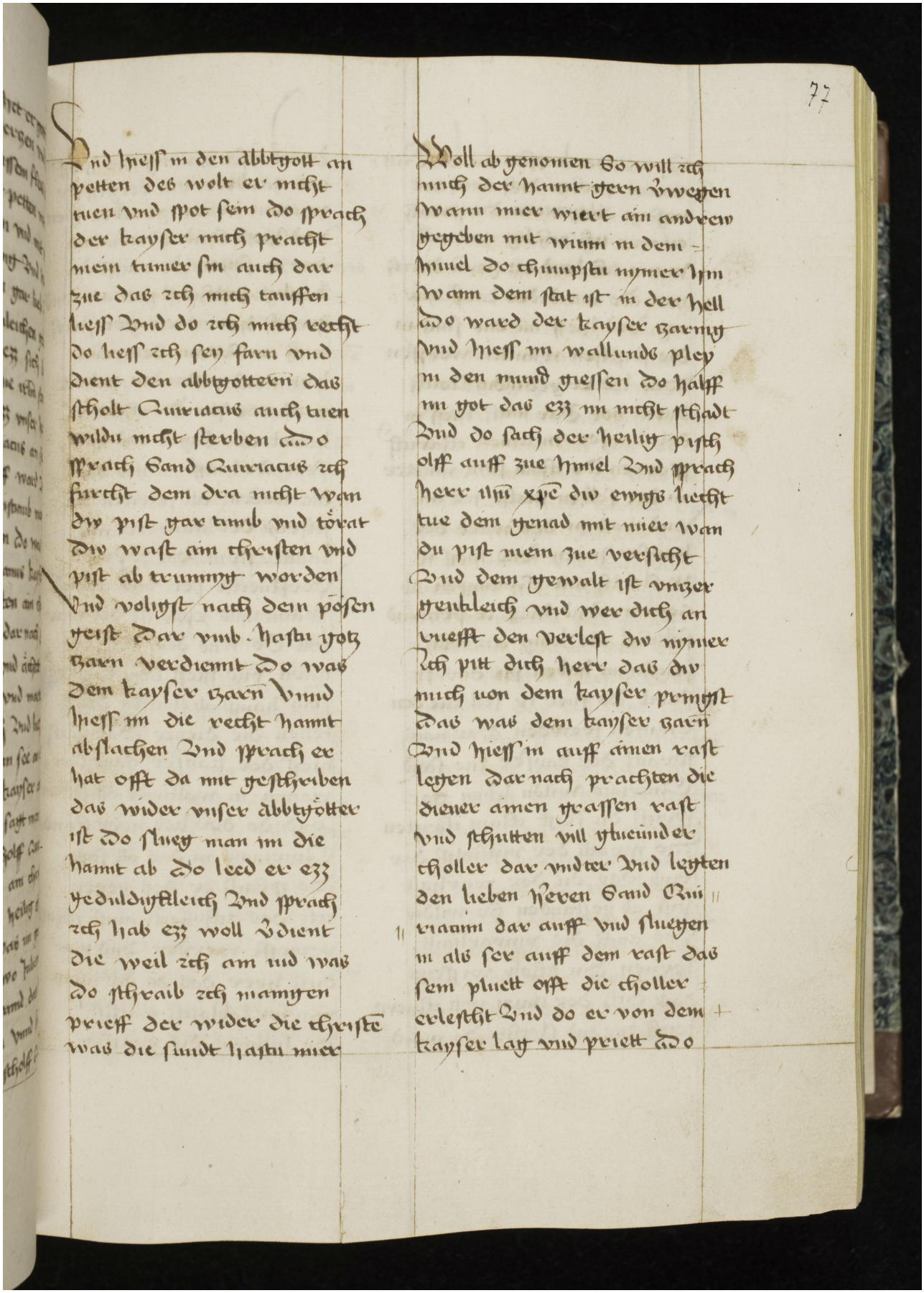
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



77

Und hiess m den abbtyott an
petten des wolt er nicht
tuen vnd spot sem do sprach
der kayser mich prachst
mein tumer sm auch dar
zue das ich mich tauffen
liess Vnd do ich mich verlicht
do hess ich sey farn vnd
dient den abbtyottern das
sholt Quiriacus auch tuen
wildu nicht sterben do
sprach Sand Quiriacus ich
furcht dem dra nicht wan
dw pist gar tumb vnd tōrat
dw wast am theysten vnd
pist ab trummyt worden
Vnd volligst nach dem posen
geist dar vmb hastu gotz
zaren verdiemt do was
dem kayser zaren vmd
hess m die recht hamt
abslachen Vnd sprach er
hat offt da mit gesthriben
das wider vnser abbtyōtter
ist do sluey man im die
hamt ab do leed er ezz
geduldigtkleich Vnd sprach
ich hab ezz woll vdient
die weil ich am nid was
do sthraib ich mamyren
prieff der wider die theiste
was die sundt hastu mier

Woll ab genomen so will ich
mich der hamt gern zwegen
wann mier wiert am andern
gegeben mit wium m dem
himel do chumpstu nymer ym
wann dem stat ist m der hell
do ward der kayser zarmy
vnd hiess m wallunds pley
m den mund giessen do halff
m got das ezz m nicht sthadt
Vnd do sach der heliy pisch
olff auff zue himel Vnd sprach
herr ihsu xpe dw ewigs liecht
tue dem genad mit mier wan
du pist mein zue versicht
Vnd dem gewalt ist vnzer
gentkleich vnd wer dich an
ruefft den verlest dw nymer
ich pitt dich herr das dw
mich von dem kayser premgst
das was dem kayser zaren
Vnd hiess'm auff amen rast
legen dar nach prachten die
diener amen grassen rast
vnd sthutten vill gtueünder
tholler dar vmter Vnd leyten
den lieben heren Sand Qui
riacum dar auff vnd sluegen
m als ser auff dem rast das
sem pluett offt die tholler
erlesthit Vnd do er von dem
kayser lay vnd priett do